

PI 10 Jahre LINGA

Soziale Innovationen für Generationen – Eine Welt für alle Lebensalter

Hannover, 8. August 2016

Mit einer Fachtagung feierte die Landesinitiative Niedersachsen Generationengerechter Alltag (LINGA) ihr zehnjähriges Bestehen. Unter dem Motto „Soziale Innovationen für Generationen“ blickten rund 100 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Interessenverbänden auf die letzten Jahre zurück und entwickelten gemeinsam neue Handlungsansätze und Projektideen.

Niedersachsens Sozialministerin Cornelia Rundt überbrachte die Glückwünsche ihres Hauses und stellte fest: „LINGA ist eine Querschnittsplattform, die generationenübergreifend soziale Innovationen für den Alltag anstößt. Zugleich vernetzt die LINGA wichtige Akteure und initiiert Kooperationen. Mit diesem Ansatz trägt sie dazu bei, dass der demografische Wandel auch als soziale und wirtschaftliche Chance verstanden wird und Wirtschaftsunternehmen endlich Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen als kaufkraftstarke Zielgruppe für alters- und behindertengerechte Produkte und Dienstleistungen ernst nehmen.“

Die auf dem Gebiet der Altersforschung national und international hochgeschätzte ehemalige Bundesministerin für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit, Bundestagsabgeordnete und jetzige Ehrenvorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) Prof. Dr. Ursula Lehr präsentierte „Eine Welt für alle Lebensalter“. Dabei wurde klar: Es gibt auch in den nächsten Jahren viel zu tun, um unseren Alltag generationengerechter zu gestalten.

Der renommierte Zukunftsforscher Peter Spiegel, Initiator und Leiter des Think-&-Do-Tanks GENISIS Institute for Social Innovation, ging in seiner leidenschaftlichen Rede auf wichtige Zukunftsfaktoren für ein „gutes Leben für alle“ ein sowie auf die Frage, warum es neben den technologischen auch soziale Innovationen braucht.

Unter dem Motto „Nach vorne denken“ diskutierte Wirtschaftsstaatssekretärin Daniela Behrens mit Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Seniorenvertretungen und Politik, wobei sich auch das Publikum über eine interaktive Smartphone-Eingabe mit Fragen und Kommentaren einbringen konnte. Die Teilnahme der Staatssekretärin an der Podiumsdiskussion machte deutlich, dass es vor dem Hintergrund des

demografischen Wandels auch darum geht, neue innovative, zukunftsweisende Schlüsseltechnologien für niedersächsische Unternehmen zu entwickeln.

Unsere Gesellschaft ändert sich – sie wird älter, digitaler und bunter, was zu vielfältigen Herausforderungen und unterschiedlichsten Entwicklungen in Städten und ländlichen Räumen führt. Durch innovative Ansätze bei der Entwicklung generationengerechter Produkte und Dienstleistungen birgt dieser Wandel auch soziale und wirtschaftliche Chancen. Hierfür sensibilisiert die LINGA seit 2006 als Netzwerk durch Veranstaltungen, Projekte und Konzepte. Erfolge für die Landesinitiative waren beispielsweise die Einführung des Qualitätszeichens „Generationenfreundliches Einkaufen“ im Jahr 2009 in Niedersachsen sowie die Gründung des Netzwerks GENIAAL Leben, das die Entwicklung, Förderung und Umsetzung technikgestützter Produkte und Lösungen für ein selbstbestimmtes, generationengerechtes Wohnen und Leben zum Ziel hat – getreu dem Motto „Die Lösungen von heute gestalten das Leben von Morgen“. Auch die bundesweit einzigartige interdisziplinäre studentische LINGA-Woche unter dem Motto „Der Nachwuchs forscht für das Alter“ birgt viel kreatives Potenzial, das gefördert und genutzt werden sollte.

Das vielfältige Themenspektrum der LINGA reicht von modernen Technologien und Assistenzsystemen über barrierefreie Strandkörbe und soziales Unternehmertum bis hin zur Begleitung von Forschungsprojekten. Zahlreiche Partnerinnen und Partner nutzen die Landesinitiative aktiv als Plattform für ihre Ideen und Visionen. Kommunen, Kammern, Verbände, kleine und mittelständische Unternehmen, Hochschulen sowie Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen schätzen insbesondere die interdisziplinäre Zusammenarbeit. LINGA ergänzt die niedersächsische Strategie einer ressortübergreifenden Technologie- und Innovationspolitik um die „generationenfreundliche Brille“. Das Netzwerk wird durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gefördert und kooperiert darüber hinaus mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Projektträger ist die Innovationszentrum Niedersachsen GmbH.